

HALL OF MIRRORS

Elodie Pong, Sylvia Sleigh, Loredana Sperini

2. Juni - 7. Juli 2012

Eröffnung 1. Juni, 18 Uhr

*«Even the greatest stars find their face in the looking glass»
(Hall of Mirrors, Siouxsie & The Banshees)*

Spiegel und Spiegelungen sind tradierte Motive innerhalb der verschiedenen Künste. Sie halten meist Einzug um Selbstreflexion und Schönheit zu verhandeln, häufig aber auch als Stilmittel, die den Raum innerhalb eines Bildes erweitern oder den Blick auf ein Verborgenes, ein Geheimnis lenken können.

In den Werken der drei Künstlerinnen dieser Ausstellung werden Spiegel und Spiegelungen auf unterschiedliche Weise und mit unterschiedlichen Intentionen verwendet. Es tauchen Fragen nach existenzieller Wahrheit auf, für die das Bild eines Spiegels von jeher gebraucht wird, aber es werden auch soziologische und kulturhistorische Fragen gestreift und mögliche Antworten in dem reflektorischen Schein des Glases erhofft.

Vielleicht am deutlichsten lässt sich bei der Malerin **Sylvia Sleigh** (1916 GB, verstorben in 2010 in New York City) erkennen, wie in der Doppelung des Bildmotivs durch einen Spiegel das Gespiegelte immer eine zusätzliche Note erhält. Sei es ihr Selbstporträt, sei es ein anderes Modell - im Spiegelbild hat sich die dargestellte Person stets gewandelt, die Haltung ist sachte verschoben, der Gesichtsausdruck erscheint verändert. Oftmals wirken diese Spiegelbilder als Kommentar zur Persönlichkeit, zumindest in dem Sinne, als dass im Spiegel eine 'andere' Persönlichkeit zum Vorschein kommt. Dies kann bei Sleigh oftmals sehr verspielt wirken, sich aber in einer stetigen Wahrheitssuche auch geradezu dem Unheimlichen nähern.

Das Andere ist immer Teil der Reflexion und Teil des Blickes in den Spiegel. **Loredana Sperini's** (*1970 IT, lebt in Zürich) abstrakte Wachsmalereien wirken als ob sie sich im Anderen, im Unbekannten wiederfinden. Die zahlreichen feinen Schichten von unterschiedlich gefärbtem Wachs kreieren eine ungeheure Tiefe der Gemälde und die losen, teils geometrischen, teils amorphen Formen der Farben verführen den Blick in diese andere, dahinter liegende Welt. Es ist, als liessen die Wachsgemälde den Blick im Inneren des Spiegels verweilen, in dem wieder neue Formen entstehen mögen.

Diese neuen Formen können auch auf eine Analyse hinweisen, wie sie beispielsweise **Elodie Pong** (*1966 USA, lebt in Zürich) in ihren Videofilmen verhandelt. Sie wiederum lässt den Spiegel als evidentes Motiv aus und zeigt in ihren Arbeiten vielmehr gleich die Reflexion des Spiegelbildes. So wirft sie existenzielle Fragen nach Identität und Habitus auf und sucht, diese in allegorischen Bildern zu fassen.

Bei Pong wird aber auch ein weiteres Moment erkennbar, dessen alle drei Künstlerinnen sich bedienen, nämlich die explizite kunsthistorische bzw. kulturhistorische Einbettung der Werke, die stets auch eine Weiterführung und Befragung der Referenzmodelle beinhaltet. Pong greift tradierte Körperhaltungen und Posen aus der Film-, Pop-, und Kulturgeschichte auf, diese Posen werden zitiert, angedeutet, verschoben. Sleigh zitiert nicht nur immer wieder bekannte Werke der Kunstgeschichte, sondern verschiebt auch tradierte Erwartungen an weibliche Künstlerinnen ihrer Zeit. So wählt sie als Motive des öfteren männliche Akte und

portraitiert fast ausschliesslich Künstlerinnen um eben ihnen ein Bildnis und Sichtbarkeit zu geben. Gleichzeitig liegt eine ihrer besonderen Aufmerksamkeiten auf der Materialität (wie auch bei Sperini), den Stoffen, den dekorativen Elementen des Gemäldes. Man erkennt immer wieder eine Detailliebe in der Ausführung der physischen Faktur des Mobiliars, der Kleidung, des Interieurs, und so manches Mal erobert der dekorierte Hintergrund die Aufmerksamkeit vor dem eigentlichen Portrait des Bildes. Dies erfolgt mit Leichtigkeit und viel Augenzwinkern, sodass ihre Methode wie eine Bestätigung und zugleich doch als gelassene Entfremdung von den herkömmlichen Zuschreibungen an Künstlerinnen gelten mag.

«The artist is living in the mirror with the echos of herself»

Für Fragen und Abbildungen wenden Sie sich bitte an die Galerie
+41 44 240 0481, office@freymondguth.com, www.freymondguth.com

Elodie Pong

www.elodiepong.net

Sylvia Sleigh

www.sylviasleigh.com

Loredana Sperini

www.freymondguth.com/LSper.html

Ausstellungen (Auswahl)

s= Einzel Ausstellung g= Gruppen Ausstellung

ELODIE PONG:

2012-2013: New York City Studio Stipend, by City of Zurich, CH

2012: ZONTA Prize, International Short Film Festival Oberhausen, DE

2012: Museum Jena, cur. Erik Stephan, Jena, DE (s), Gaze & Lust, Sexuality in Contemporary Art, cur. Eli Okkenhaug, Bergen Kunstmuseum, NO, Making History, cur. Klaus Görner & Bernd Reiß, MMK Museum f. Moderne Kunst, Frankfurt/Main, DE, (g), Reality Manifestos, cur. Dimitrina Sevova, KH Exnergasse, Vienna, AT (g)

2011: Mothers Tankstation, Dublin, IRE (s), Nuit Blanche, Paris, FR, cur. Alexia Fabre, Frank Lamy (g), The Global Contemporary. Art Worlds after 1989, ZKM Museum für Neue Kunst, Karlsruhe, DE cur. Peter Weibel, Hans Belting (g), Daydream Believer!!, Yebisu International Festival for Art & Alternative Visions, Tokyo Metropolitan Museum, Tokyo, JP (g), Fragile: Handle with care, Lu.C.C.A. Lucca Center of Contemporary Art, Lucca, IT cur. Carolina Lio (g), Art in the Auditorium, Whitechapel Gallery, London, UK, Kunsthau Zürich, CH and others cur. Mirjam Varadinis (g), Coverology, Freymond-Guth Fine Arts Ltd., Zurich, CH (s), Centre Dürrenmatt, Neuchâtel, CH, (s),

SYLVIA SLEIGH

2013: Retrospective, Tate Liverpool, Liverpool, UK (s), Retrospective, CAPC Bordeaux, Bordeaux, F (s)

2012: Retrospective, Kunsternes Hus, Oslo, NOR (s), Retrospective, Kunsthalle St. Gallen, St. Gallen, CH (s)

2011: Art 42 Basel: Art Feature (with Freymond-Guth Fine Arts, Zurich), Basel CH, Anyone can do anything? genius without talents, cur. Ann Demeester, De Appel, Amsterdam, NL (g)

LOREDANA SPERINI

2012: Freymond-Guth Fine Arts, Zurich, CH (s), Neuer Kunstverein, Vienna, AT (s, with Tanja Roscic), Human Capsules- Eight woman artist from the Ursula Hauser Collection, Kunstmuseum St. Gallen, Lokremise, St. Gallen, CH (g), Independent, w. Freymond-Guth Fine Arts, Independent, New York City, USA (g), 10'000 hours- on craft, achievement and failure in art, Kunstmuseum Thurgau, Kartause Ittingen, CH (g)

2011: Grieder Contemporary, Berlin, DE (s), The Secret Garden, Freymond-Guth Fine Arts, Zurich, CH (g), Desiderio Ordine, Chiesa di S.Mattia ai Crociferi, Palermo, IT (g), Wunsch Ordnung, Ausstellungs-raum Klingental, Basel, CH (g), Voici un dessin suisse, Aargauer Kunsthau, Aarau, CH (g), Territoires, Bex & Arts, Parc de Szilassy, CH (g), Pantaleone, Palermo, IT (g), (RE)CONSTRUCTED, Kunsthau Glarus, Glarus, CH (g)